

Haslau,  
Wasserstein,  
Naturdenkmal.

B e s c h e i d.

Die Fachstelle für Naturschutz im Bundesdenkmalamte hat mit Zuschrift vom 6.XII.1926, Z.4702/D aus 1926, den Antrag gestellt, den auf der im Eigentume der Gutsinhabung Schwarzenau stehenden, forstwirtschaftlichen Zwecken dienenden Parzelle Nr. 968 Kat.Gemeinde Haslau befindlichen Wasserstein wegen seiner Eigenart im Sinne des § 1 des Naturschutzgesetzes vom 3. Juli 1924, L.Bl.Nr. 130 zu einem Naturdenkmale zu erklären.

Die Bezirkshauptmannschaft Gmünd entscheidet hierüber im Grunde der Bestimmungen des § 2 des bezogenen Gesetzes wie folgt:

Das beschriebene Naturgebilde wird zu einem Naturdenkmale erklärt.

G r ü n d e :

Die Erklärung des beschriebenen Naturgebildes zu einem Naturdenkmale ist darin begründet, daß es wegen seiner Eigenart erhaltungswürdig ist.

Gemäß § 9 des bezogenen Gesetzes besteht die Wirkung der Erklärung des gegenständlichen Naturgebildes zu einem Naturdenkmale darin, daß die Veränderung oder Vernichtung desselben durch den Eigentümer, Pächter oder Nutzniesser nur mit vorheriger Zustimmung der Bezirkshauptmannschaft zulässig ist.

Gegen diesen Bescheid steht die binnen 2 Wochen nach Zustellung die Berufung bei der Bezirkshauptmannschaft Gmünd offen.

Ergeht an:

- ✓ 1. die Fachstelle für Naturschutz im Bundesdenkmalamte
2. Z. 4702/D aus 1926 vom 6.XII.1926.
3. den Herrn Bürgermeister in Seyfrieds,
4. die Bezirksbauernkammer Gmünd-Schrems,
5. die Gutsinhabung Schwarzenau,
6. das Landesgericht in Zivilrechtssachen (Landtafel) in Wien mit dem Hinweise, daß der Eintritt der Rechtskraft dieses Bescheides behufs Anmerkung auf der Einlage jenes Grundstückes, auf dem sich das Naturdenkmal befindet gemäß § 6 des bezogenen Gesetzes unverzüglich bekanntgegeben werden wird.
7. das Gendarmerie-Posten-Kommando in Heidenreichstein
8. Z. Exh.Nr. 1482 vom 13.X.1926.

1106 114/111 113 7/111

Curry

Beschreibung der in der Anlage auf der Karte eingezeichneten  
auf dem Gebiet der Karte der Karte der Karte der Karte der Karte  
P. der Karte der Karte in der Karte der Karte der Karte in der Karte

- 1° que s'appréhendent et craignent;
- 2° que vexent et persécutent; et
- 3° que ne les vexent et persécutent pas.

3\* 5\* 7Δ05\D 8H8 Tase 40H e\*XII\*Tase\*

Die Maschine ist in der Lage, die Maschine zu reparieren.

ඇමුණුම 05:

QUESTIONS OF LAW\*

1. Die Bezeichnung der Beteiligten ist anzugeben. Ist der Eigentümer der Sache unbekannt, so ist dies anzugeben. Ist der Eigentümer der Sache unbekannt, so ist dies anzugeben.

ଅନ୍ତର୍ଗତ ଶ୍ରମିକ ଓ ଶ୍ରମିକ

— Gannig ? o qes pexogeben Geseftzes reagiert que miltillung

Էլեկտրոնային օպերացիաների մասին:

Խորհրդարանը չէր գտնվում բեկնորոգ, քան թե որտեղ ընտրվել

Die Erklärung des beschriebenen Verhaltens ist zu einem

Q u e s t i o n s :

ΕΛΚΥΘΙΣ\*

~~Das beschriebene Verhalten tritt nur in einem bestimmten~~

1078f:

Einige der geäußerten Aussagen des § 5 des oben zitierten Gesetzes sind

Die Bezirkskörperschaften sind durch einen Ausschuss vertreten, zu dem

zu einem herbeigeführten Akt werden.

[illegible]

M 8 3 2 0 L 3 r e i n m e h r e n s o j n e l g i t e n e l d i n s t u n d e q u a 2 J

[illegible]

...und besagte, daß er im ständigen Kontakt mit der Organisation sei.

1947

Die Beschäftigten der Metallindustrie im Bundesgebiet

В е з с н е т ь:

WERNER KUNST  
SCHULZE  
HAGEN

IX-155\5

গণপ্রজাতন্ত্রী বাংলাদেশ সরকার

Вопросы и ответы

Bezirkshauptmannschaft Gmünd.

Z. IX-423/7

Gmünd, am 8. Juni 1927.

Haslau, Wasserstein,  
Naturdenkmal.

B e s c h e i d .

Gemäß § 68 A.V.G. wird der Bescheid vom 4. März 1927, Z. IX-122/2, in nachstehender Weise abgeändert:

Die Fachstelle für Naturschutz im Bundesdenkmalamt hat mit Zusage vom 6. Dezember 1926, Z. 4702/D aus 1926, den Antrag gestellt, den auf der im Eigentume der Gutsinhabung Schwarzenau stehenden, forstwirtschaftlichen Zwecken dienenden Parzelle No. 978 Kat. Gmünd-Haslau befindlichen

W a s s e r s t e i n

wegen seiner Eigenart im Sinne des § 1 des Naturschutzgesetzes vom 3. Juli 1924, L.G. Bl. No. 130 zu einem Naturdenkmale zu erklären.

Die Bezirkshauptmannschaft Gmünd entscheidet hierüber im Grunde der Bestimmungen des § 2 des bezogenen Gesetzes wie folgt:

Das beschriebene Naturgebilde wird zu einem Naturdenkmale erklärt.

G r ü n d e :

Gemäß § 9 des bezogenen Gesetzes besteht die Wirkung der Erklärung des gegenständlichen Naturgebildes zu einem Naturdenkmale darin, daß die Veränderung oder Vernichtung desselben durch den Eigentümer, Pächter oder Nutzniesser nur mit vorheriger Zustimmung der Bezirkshauptmannschaft Gmünd zulässig ist.

Gegen diesen Bescheid steht binnen 2 Wochen nach Zustellung die Berufung bei der Bezirkshauptmannschaft Gmünd offen.

Ergeht an:

1. die Fachstelle für Naturschutz im Bundesdenkmalamt Z. Z. 4702/D aus 1926 vom 6. Dezember 1926,
2. den Herrn Bürgermeister in Seyfrieds
3. die Bezirkshauptmannschaft Gmünd-Schrems in Hirschbach
4. die Gutsinhabung Schwarzenau,
5. das Landesgericht in Zivilrechtssachen (Landtafel) in Wien, mit dem Hinweise, daß der Eintritt der Rechtskraft dieses Bescheides behufs Anmerkung auf der Einlage jenes Grundstückes, auf dem sich das Naturdenkmal befindet gemäß § 6 des bezogenen Gesetzes unverzüglich bekanntgegeben werden wird,
6. das Gendarmerie-Posten-Kommando in Heidenreichstein z. Exh. No. 1482 vom 13. Oktober 1926.

Der Bezirkshauptmann :

*Gmünd*

1935 vom 12. Oktober 1935

1. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935  
 2. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935  
 3. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

4. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

5. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

6. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

7. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

8. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

9. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

10. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

11. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

12. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

G l a n z e :

K r a f t :

Das beschriebene Bundesgesetz wird zu einem Bundesgesetz er-

geben und das Bundesgesetz wird zu einem Bundesgesetz er-

geben und das Bundesgesetz wird zu einem Bundesgesetz er-

geben und das Bundesgesetz wird zu einem Bundesgesetz er-

M a s s e l s e i n

Das Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

in beschriebener Weise ergebnislos:

Gesetz 2 des V. A. G. wird der Beschreib. vom 1. März 1935, IX-1935/3

B e s c h r e i b

Bundesgesetz

Bundesgesetz

IX-1935/3

Gesetz vom 1. März 1935

Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg

Haslau,  
Wasserstein,  
Naturdenkmal.

B e s c h e i d.

Die Fachstelle für Naturschutz im Bundesdenkmalamte hat mit Zuschrift vom 6.XII.1926, Z. 4702/D aus 1926, den Antrag gestellt, den auf der im Eigentume der Gutsinhabung Schwarzenau stehenden, forstwirtschaftlichen Zwecken dienenden Parzelle Nr. 968 Kat. Gemeinde Haslau befindlichen Wasserstein wegen seiner Eigenart im Sinne des § 1 des Naturschutzgesetzes vom 3. Juli 1924, L.Bl.Nr. 130 zu einem Naturdenkmale zu erklären.

Die Bezirkshauptmannschaft Gmünd entscheidet hierüber im Grunde der Bestimmungen des § 2 des bezogenen Gesetzes wie folgt:

Das beschriebene Naturgebilde wird zu einem Naturdenkmale erklärt.

G r ü n d e :

Die Erklärung des beschriebenen Naturgebildes zu einem Naturdenkmale ist darin begründet, daß es wegen seiner Eigenart erhaltungswürdig ist.

Gemäß § 9 des bezogenen Gesetzes besteht die Wirkung der Erklärung des gegenständlichen Naturgebildes zu einem Naturdenkmale darin, daß die Veränderung oder Vernichtung desselben durch den Eigentümer, Pächter oder Nutzniesser nur mit vorheriger Zustimmung der Bezirkshauptmannschaft zulässig ist.

Gegen diesen Bescheid steht die binnen 2 Wochen nach Zustellung die Berufung bei der Bezirkshauptmannschaft Gmünd offen.

Ergeht an:

1. die Fachstelle für Naturschutz im Bundesdenkmalamte
2. Z. 4702/D aus 1926 vom 6.XII.1926.
3. den Herrn Bürgermeister in Seyfrieds,
4. die Bezirksbauernkammer Gmünd-Schrems,
5. die Gutsinhabung Schwarzenau,
6. das Landesgericht in Zivilrechtssachen (Landtafel) in Wien mit dem Hinweise, daß der Eintritt der Rechtskraft dieses Bescheides behufs Anmerkung auf der Einlage jenes Grundstückes, auf dem sich das Naturdenkmal befindet gemäß § 6 des bezogenen Gesetzes unverzüglich bekanntgegeben werden wird.
7. das Gendarmerie-Posten-Kommando in Heidenreichstein
8. Z. Exh. Nr. 1482 vom 13.X.1926.



Bezirkshauptmannschaft Gmünd.

Z. IX-423/7

Gmünd, am 8. Juni 1927.

Haslau, Wasserstein,  
Naturdenkmal.

B e s c h e i d .

Gemäß § 68 A.V.G. wird der Bescheid vom 4. März 1927, Z. IX-122/2, in nachstehender Weise abgeändert:

Die Fachstelle für Naturschutz im Bundesdenkmalamt hat mit Zuschrift vom 6. Dezember 1926, Z. 4702/D aus 1926, den Antrag gestellt, den auf der im Eigentume der Gutsinhabung Schwarzenau stehenden, forstwirtschaftlichen Zwecken dienenden Parzelle No. 978 Kat. Gmde. Haslau befindlichen

W a s s e r s t e i n

wegen seiner Eigenart im Sinne des § 1 des Naturschutzgesetzes vom 3. Juli 1924, L.G. Bl. No. 130 zu einem Naturdenkmale zu erklären.

Die Bezirkshauptmannschaft Gmünd entscheidet hierüber im Grunde der Bestimmungen des § 2 des bezogenen Gesetzes wie folgt:

Das beschriebene Naturgebilde wird zu einem Naturdenkmale erklärt.

G r ü n d e :

Gemäß § 9 des bezogenen Gesetzes besteht die Wirkung der Erklärung des gegenständlichen Naturgebildes zu einem Naturdenkmale darin, daß die Veränderung oder Vernichtung desselben durch den Eigentümer, Pächter oder Nutzniesser nur mit vorheriger Zustimmung der Bezirkshauptmannschaft Gmünd zulässig ist.

Gegen diesen Bescheid steht binnen 2 Wochen nach Zustellung die Berufung bei der Bezirkshauptmannschaft Gmünd offen.

Erght an:

1. die Fachstelle für Naturschutz im Bundesdenkmalamt Z. Z. 4702/D aus 1926 vom 6. Dezember 1926,
2. den Herrn Bürgermeister in Seyfrieds
3. die Bezirkshauptmannschaft Gmünd-Schrems in Hirschbach
4. die Gutsinhabung Schwarzenau,
5. das Landesgericht in Zivilrechtssachen (Landtafel) in Wien, mit dem Hinweise, daß der Eintritt der Rechtskraft dieses Bescheides behufs Anmerkung auf der Einlage jenes Grundstückes, auf dem sich das Naturdenkmal befindet gemäß § 6 des bezogenen Gesetzes unverzüglich bekanntgegeben werden wird,
6. das Gendarmerie-Posten-Kommando in Heidenreichstein z. Exh. No. 1482 vom 13. Oktober 1926.

Der Bezirkshauptmann :

*Gruher*

1935 vom 12. Oktober 1935

1. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935  
 2. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935  
 3. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

4. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

5. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

6. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

7. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

8. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

9. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

10. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

11. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

G l a n z e :

12. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

13. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

14. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

M a s s e l s e i n

15. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

16. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

B e s c h l e s s

17. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

18. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

19. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935

20. des Bundesgesetz-Verordnungs-Kommitee in Heidelberg am 12. Oktober 1935